

Alles unter Dach und Fach

Ein halbes Jahr nach dem offiziellen Spatenstich fand nun die Firstfeier beim Nationalparkzentrum in Mittersill statt. Freude über den Baufortschritt.

MITTERSILL. Die Freude bei allen Beteiligten war groß: Vergangenen Dienstag, dem 28. November, wurde in der Oberpinzgauer Marktgemeinde die Fertigstellung des Dachstuhl am Rohbau des acht Millionen Euro Projektes gefeiert.

Der Geschäftsführer des Nationalparkzentrums Christian Wörister und NP-Direktor Wolfgang Urban führten die zahlreichen Ehrengäste durch das Gebäude. Hier wird neben der Verwaltung auch das Besucherzentrum untergebracht sein. Das Konzept dafür stammt von Eber-



Einhellige Freude über den raschen Baufortschritt: Johann Hirschbichler (ÖBf), Bezirkshauptfrau Rosmarie Drexler, NP-Dir. Wolfgang Urban, NPZ-GF Christian Wörister (hinten v. li.), Mittersills Bgm. Wolfgang Viertler, LAbg. Michael Obermoser, GROHAG-Generaldirektor Christian Heu, LR Walter Blachfellner und Eberhard Stüber vom Haus der Natur (vorne v. li.)

hard Stüber und Norbert Winding vom Haus der Natur. In

neun Erlebnisstationen wird den Besuchern hier die Vielfalt des Nationalparks anschaulich dargestellt werden.

Eröffnung erfolgt im Sommer 2007

Vom raschen Baufortschritt überzeugten sich neben zahlreichen Landes- und Regionalpolitikern auch die „Premiumpartner“ (GROHAG, ÖBf und „Ja! Natürlich“) des Zentrums. Wörister betonte, dass „das Nationalparkzentrum schon in der gesamten Planungs- und Bauphase zu ei-



„Zum Zeichen, dass der Bau glücklich wird er nun mit einem Baum geschmückt“: Mit diesen Worten wurde die Firstfeier beim Nationalparkzentrum in Mittersill eröffnet. Bilder (2): SW/BRINEK

nem Zentrum der Einheit und Zusammenarbeit geworden ist.“ Der zuständige Baureferent Walter Blachfellner pflichtete ihm hier voll zu.

Wolfgang Urban ging in seiner Rede darauf ein, dass das Zentrum auch ein wichtiger Punkt in der internationalen Anerkennung des Nationalparks seitens der IUCN gewesen ist.

Die Eröffnung ist für den Sommer 2007 geplant. Auf Grund des Baufortschrittes, der voll im zeitlichen und finanziellen Rahmen liegt, dürfte diesem Termin nichts mehr im Wege stehen.